

Musik als Brücke zwischen Generationen

Konzert der Musikschule Burgkirchen – Verbindende „Erinnerungsklänge“ – Gemeinsam musizieren und genießen

Burgkirchen. Die Musikschule Burgkirchen veranstaltete gemeinsam mit der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzerkrankten Burgkirchen anlässlich der Demenzwoche (18. bis 28. September) ein Konzert im Bürgerzentrum Burgkirchen unter dem Motto: „Erinnerungsklänge“ – Musik verbindet. Ziel war dabei, gemeinsam zu musizieren und zu genießen. Eingeladen waren Senioren, Menschen mit Demenz, deren Angehörige und Freunde und alle, die Musik als Brücke zwischen Generationen erleben möchten. Die Musiker gesauten den Nachmittag ehrenamtlich ohne Entgelt, der Eintritt war dadurch frei.

Die Besucher kamen aus allen Altersschichten: von einem zehn Monate alten Baby bis weit über 80 Jahre Lebenserfahrung hinaus.

Unter dem Motto „Erinnerungsklänge“ hatten der Leiter der Musikschule Burgkirchen, Chris-



Musik verbindet die Generationen und schließt auch an Demenz Erkrankte ein. Das hat die Musikschule Burgkirchen mit ihrem Generationen-Konzert kürzlich im großen Saal des Bürgerzentrums bewiesen. Auf der Bühne musizierte das Ensemble „Spätlese“. – Foto: Hrad

tian Lechner, und das Lehrerteam der Schule ein anspruchsvolles Programm erstellt. Das Ensemble „Spätlese“, bestehend aus rund 30 Musikern, spielte Stücke wie „Take off“ oder „Downtown“, Ca-

ella Köhler trug auf der Harfe in gekannter Weise das Stück „Le Desir“ von Felix Godefrid vor. Auf Anregung der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzerkrankten wurden auch

Lieder zum Mitsingen ins Programm aufgenommen, die Senioren (auch Demenzerkrankte) gut kennen und mitsingen können. Diese Lieder wurden von den Musikern und der Sängerin Christa-

ne Hausbeck zum Mitsingen anregend vorgetragen. Darunter waren anstehende alte Schlager wie „Capri-Fischer“ oder „Lili Marleen“, das schmissig vorgetragene „Hoch auf dem gelben Wagen“

oder betont langsam und fast andächtig vorgetragen das Lied „Fein sein, beisammen bleiben“ – das Publikum sang fleißig dabei mit.

Auch Gelegenheit zum Tanzen gab es, etwa zum „Schneewalzer“, begleitet von Klavier, Schlagzeug und Posaune, oder zu Volksmusikstücken wie dem „Saabscher Ländler“ oder der Polka „Holt aufgelegt“, vorgetragen von der „Jungen Tautelma“. Unter der aufmerksamen Leitung von Christian Lechner entwickelte sich ein schönes, kurzweiliges Konzert, das nach Meinung der Beteiligten eine Wiederauflage verlangt.

Nach dem musikalischen Genuss wurde eingeladen zu Kaffee und Kuchen. (Die Kuchen waren von Mitgliedern der Musikschule und der Selbsthilfegruppe gebacken worden.) Das Angebot wurde gerne angenommen und die Besucher ließen sich bei guter Unterhaltung die leckeren Kuchen schmecken. – red